

## Umsetzung des SGB II ...



Monatsbericht August 2014

**Herausgeber:**

**Kreis Coesfeld**  
**Der Landrat**  
Jobcenter

48651 Coesfeld

Tel.: 02541 / 18 - 5800

Fax: 02541 / 18 - 5899

Der Kreis im Internet: [www.kreis-coesfeld.de](http://www.kreis-coesfeld.de)

Das Jobcenter im Internet: [www.jobcenter-kreis-coesfeld.de](http://www.jobcenter-kreis-coesfeld.de)

E-Mail: [jobcenter@kreis-coesfeld.de](mailto:jobcenter@kreis-coesfeld.de)





Landrat Konrad Püning

## Presseerklärung des Landrates

zur Entwicklung der Arbeitslosenquote  
der SGB-II-Leistungsempfänger:

### **Positive Entwicklung am Arbeitsmarkt für ältere Langzeitarbeitslose**

### **Saisonaler Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit im Kreis**

28.08.2014/Kreis Coesfeld. Die amtliche Arbeitslosenstatistik für den Monat August 2014 verzeichnet für den Kreis Coesfeld bei der Arbeitslosenquote der SGB-II-Leistungsempfänger einen leichten Anstieg von 1,6 Prozent im Juli 2014 auf 1,7 Prozent im August 2014. Die Quote aller Arbeitslosen im Kreis (SGB II und SGB III) blieb gegenüber dem Vormonat unverändert bei 3,5 Prozent.

Die Jobcenter im Kreis Coesfeld betreuten im August 2014 insgesamt 1.974 Arbeitslose (976 Frauen und 998 Männer) aus dem Rechtskreis des SGB II; dies bedeutet gegenüber dem Vormonat einen Anstieg um 49 Personen. Die Auswertung der Arbeitsmarktdaten ergab, dass die stärksten Veränderungen erwartungsgemäß im Bereich der Jugendlichen zu verzeichnen sind. So stieg saisonal bedingt die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren um 64 Personen auf nunmehr 244 Personen. Grund hierfür ist, dass die Jugendlichen, die vor den Sommerferien die Schule beenden, bis zum Start der betrieblichen Ausbildung oder dem Besuch einer weiterführenden Schule statistisch als arbeitslos gelten. Davon abweichend war bei der Altersgruppe der Personen über 50 Jahren mit einem Rückgang von 31 Personen eine deutliche positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt festzustellen.

„Ich freue mich, dass die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt bei den älteren Langzeitarbeitslosen zu einem stetigen Rückgang der Arbeitslosigkeit führen“, begrüßt Landrat Konrad Püning dieses Ergebnis in seiner Stellungnahme. „Ich bin aber auch bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren recht zuversichtlich, dass – wie in den Vorjahren – mit dem Beginn des neuen Schul- und Ausbildungsjahres im September und Oktober mit deutlich rückläufigen Zahlen bei der Jugendarbeitslosigkeit zu rechnen ist“, betont Püning.

**Hinweis zum Monatsbericht:** „T-0 Daten“ sind die aktuell gemeldeten Statistikdaten für den laufenden Monat; „T-3 Daten“ sind die nach Ablauf von 3 Monaten gemeldeten statistischen Daten inklusive der Nachmeldungen für die Vormonate.

Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):		
Aug 14	Jul 14	Aug 13
3,5%	3,5%	3,6%

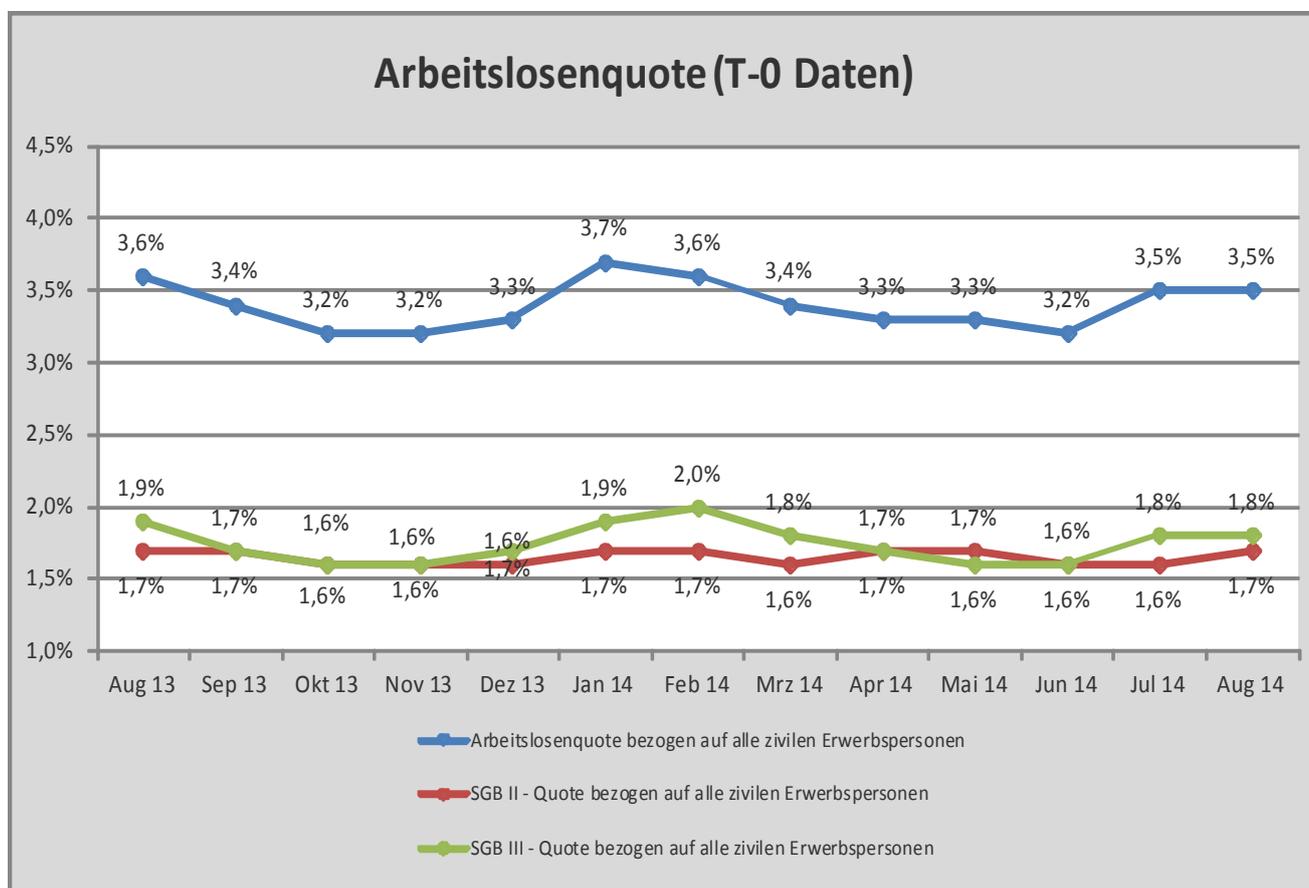
  

SGB II - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):		
Aug 14	Jul 14	Aug 13
1,7%	1,6%	1,7%

SGB III - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):		
Aug 14	Jul 14	Aug 13
1,8%	1,8%	1,9%

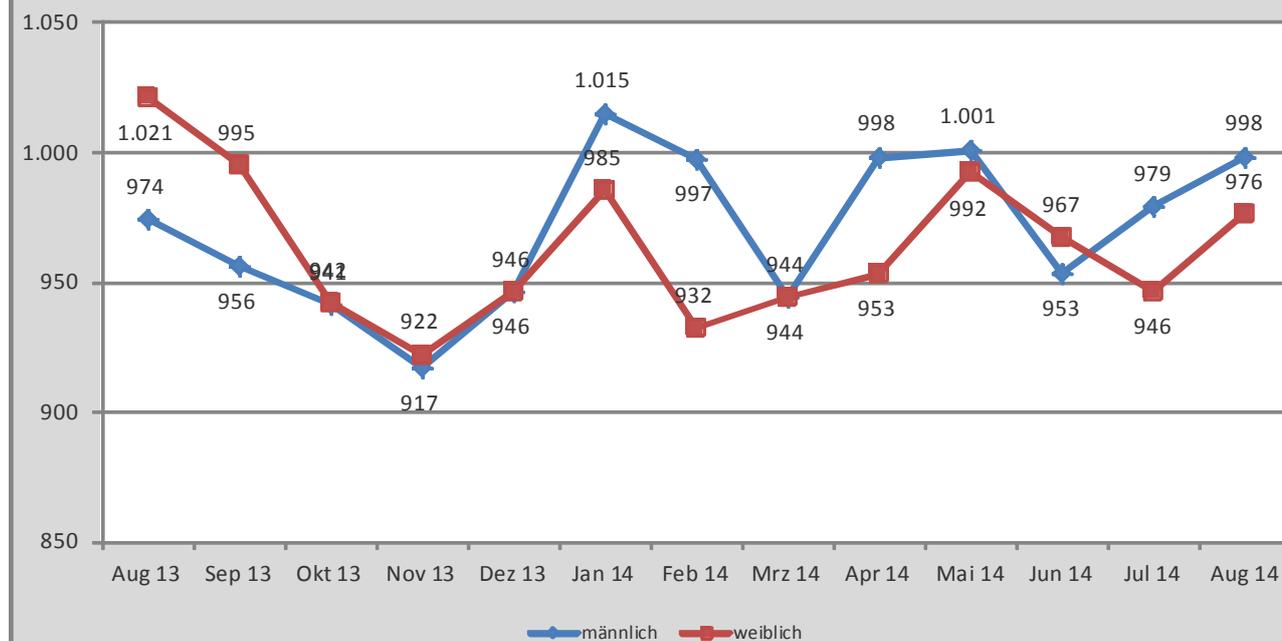
Eckdaten der Grundsicherung im August 2014 (T-0 Daten)	
Bedarfsgemeinschaften	4.401
Personen in Bedarfsgemeinschaften	8.689
davon: erwerbsfähige Leistungsberechtigte	5.935
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.736



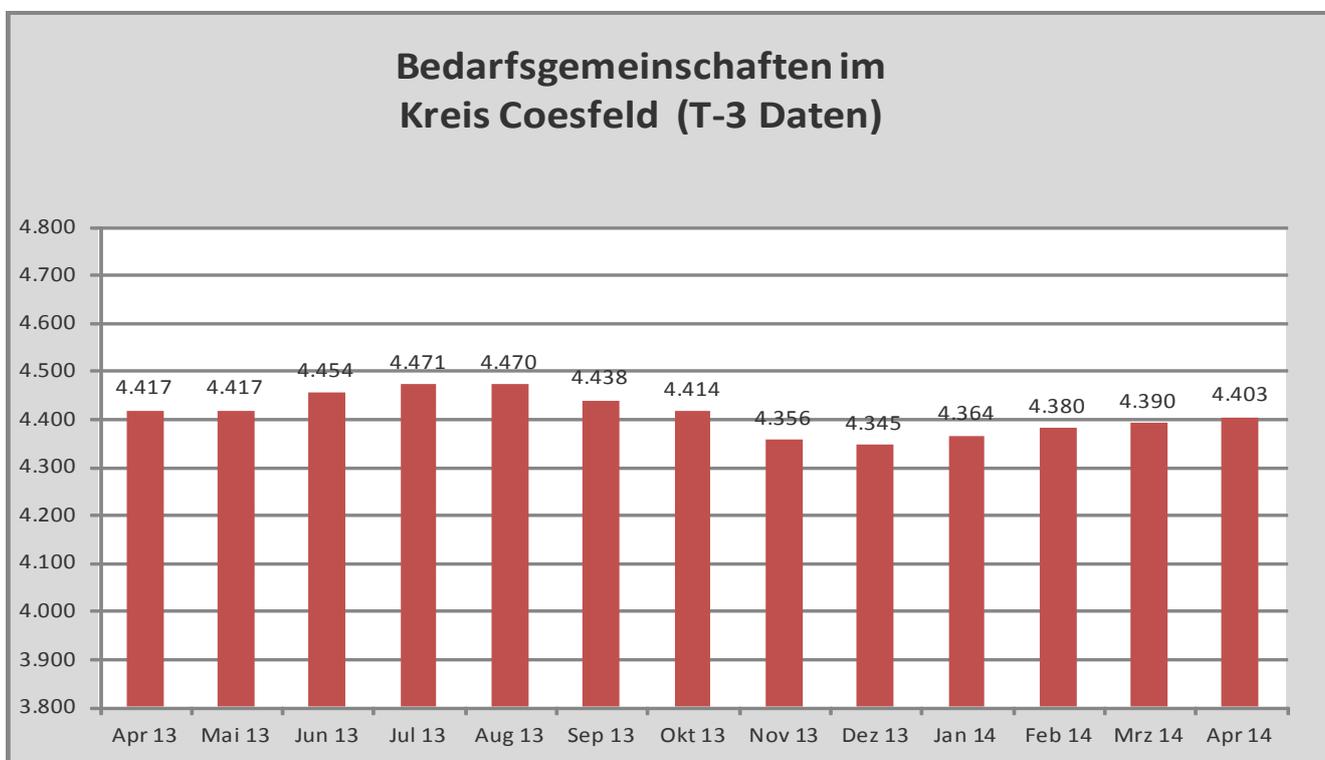
### Arbeitslose im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)

Stadt / Gemeinde	Aug 14	Jun 14	Aug 13
Ascheberg	83	85	74
Billerbeck	65	65	63
Coesfeld	457	441	443
Dülmen	362	360	411
Havixbeck	69	73	75
Lüdinghausen	352	342	336
Nordkirchen	75	65	49
Nottuln	262	274	266
Olfen	57	41	88
Rosendahl	31	37	48
Senden	161	142	142
<b>Gesamt</b>	<b>1.974</b>	<b>1.925</b>	<b>1.995</b>
<i>davon weibl.</i>	<i>976</i>	<i>946</i>	<i>1.021</i>
<i>davon U25</i>	<i>244</i>	<i>180</i>	<i>243</i>
<i>davon weibl.</i>	<i>115</i>	<i>78</i>	<i>122</i>

### Arbeitslosenzahlen SGB II - Aufgeteilt nach Geschlecht (T-0 Daten)



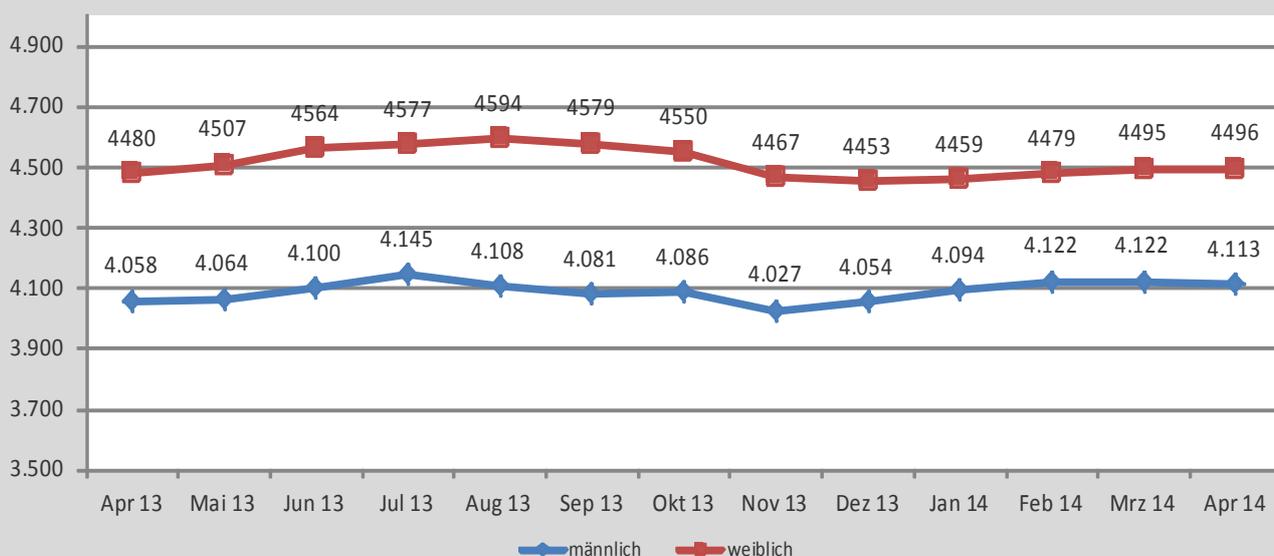
<b>Bedarfsgemeinschaften SGB II (T-3 Daten)</b>			
<b>Stadt / Gemeinde</b>	<b>Apr 14</b>	<b>Mrz 14</b>	<b>Apr 13</b>
Ascheberg	277	279	294
Billerbeck	172	173	155
Coesfeld	931	923	924
Dülmen	963	953	966
Havixbeck	183	187	204
Lüdinghausen	668	672	639
Nordkirchen	124	120	120
Nottuln	379	373	381
Olfen	191	192	196
Rosendahl	121	122	119
Senden	394	396	419
<b>Gesamt</b>	<b>4.403</b>	<b>4.390</b>	<b>4.417</b>



### Personen in Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)

Stadt / Gemeinde	Apr 14	Mrz 14	Apr 13
Ascheberg	606	621	619
Billerbeck	331	332	287
Coesfeld	1.749	1.744	1.712
Dülmen	1.830	1.804	1.861
Havixbeck	374	391	437
Lüdinghausen	1.252	1.261	1.207
Nordkirchen	245	231	223
Nottuln	824	816	796
Olfen	385	394	378
Rosendahl	224	233	225
Senden	789	790	793
<b>Gesamt</b>	<b>8.609</b>	<b>8.617</b>	<b>8.538</b>

### Personen in Bedarfsgemeinschaften im Kreis Coesfeld (T-3 Daten)

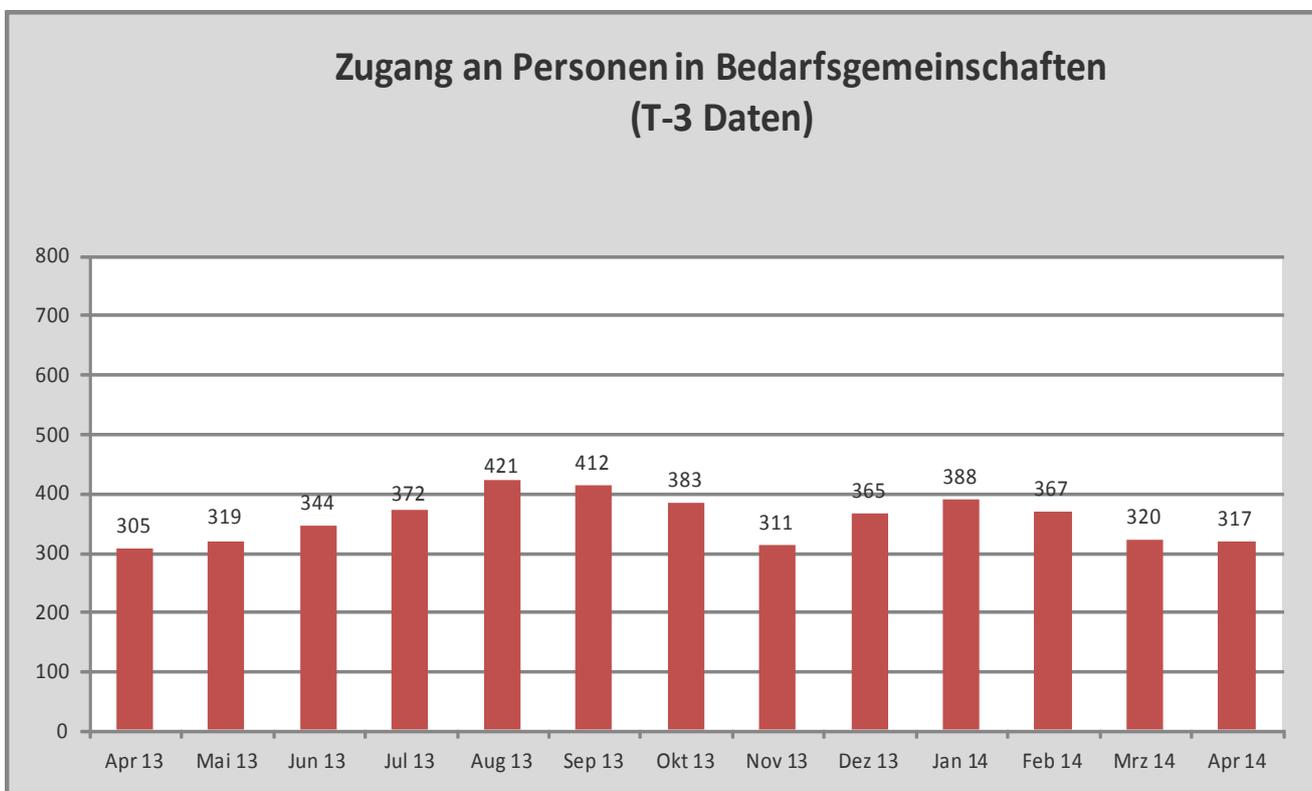


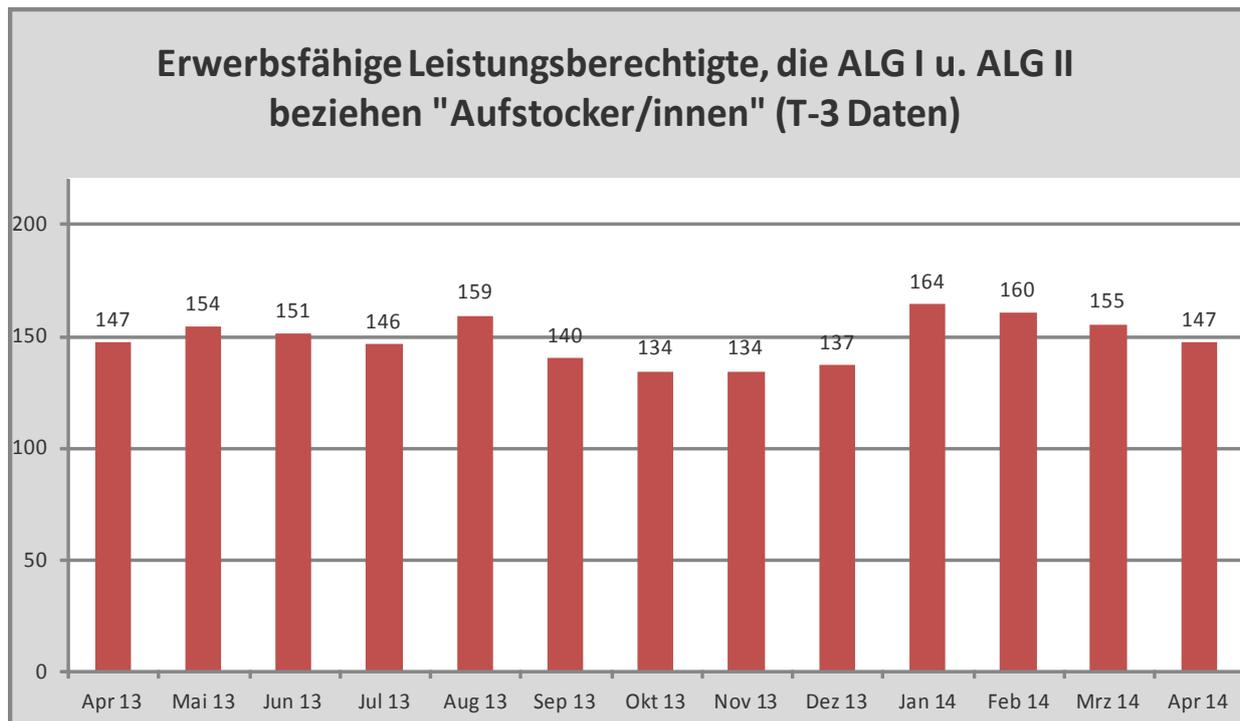
<b>Beschäftigungsaufnahmen <sup>1)</sup> (T-3 Daten)</b>			
<b>Stadt / Gemeinde</b>	<b>Apr 14</b>	<b>Mrz 14</b>	<b>Apr 13</b>
Ascheberg	14	8	4
Billerbeck	6	3	5
Coesfeld	26	20	12
Dülmen	31	23	15
Havixbeck	10	6	5
Lüdinghausen	9	25	12
Nordkirchen	4	6	5
Nottuln	16	11	9
Olfen	6	6	4
Rosendahl	-	*)	4
Senden	10	9	12
<b>Gesamt</b>	<b>132</b>	<b>119</b>	<b>87</b>

<sup>1)</sup> = Nur versicherungspflichtige Beschäftigungen (ohne geringfügige bzw. öffentlich geförderte Beschäftigungen)

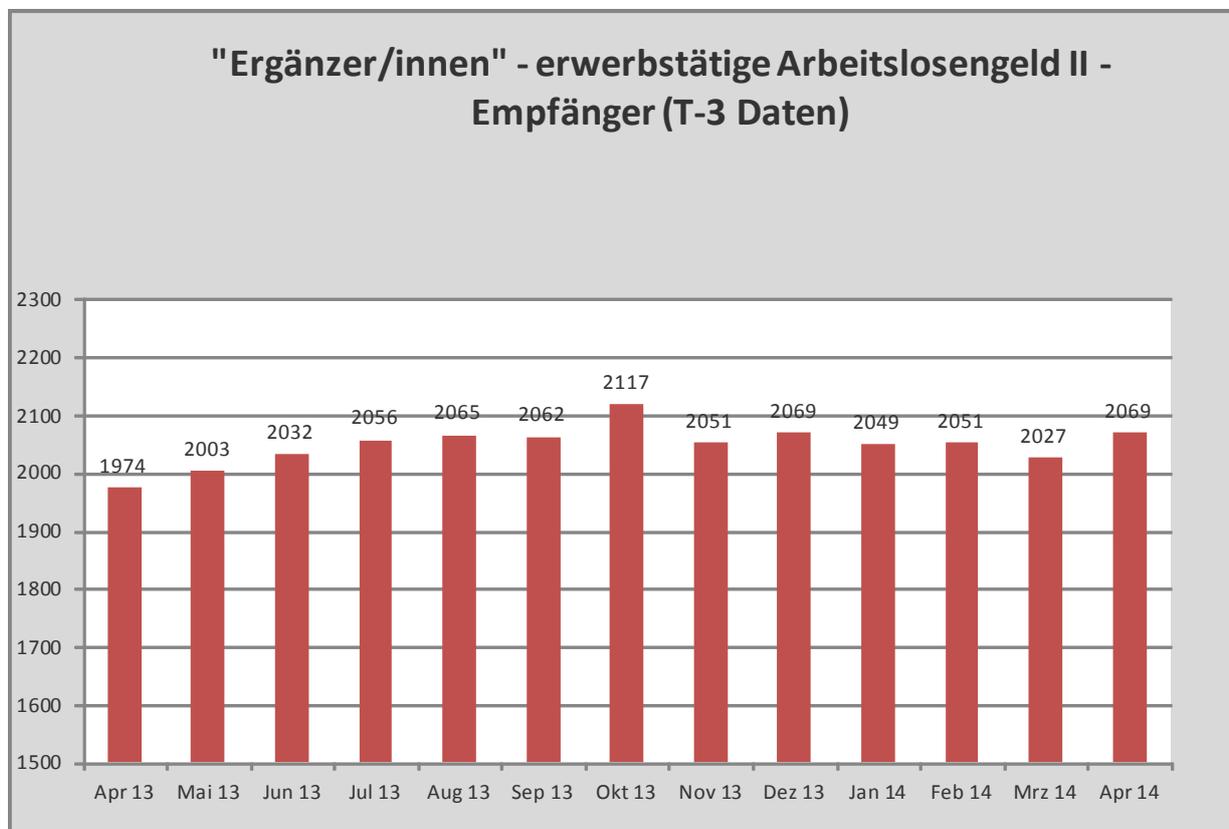
\*) = Anzahl Beschäftigungsaufnahmen <3 sind im Gesamtwert enthalten, werden jedoch nicht gemeindescharf ausgewiesen.

(Quelle: Grunddaten zu den Kennzahlen gem. §48a SGB II)



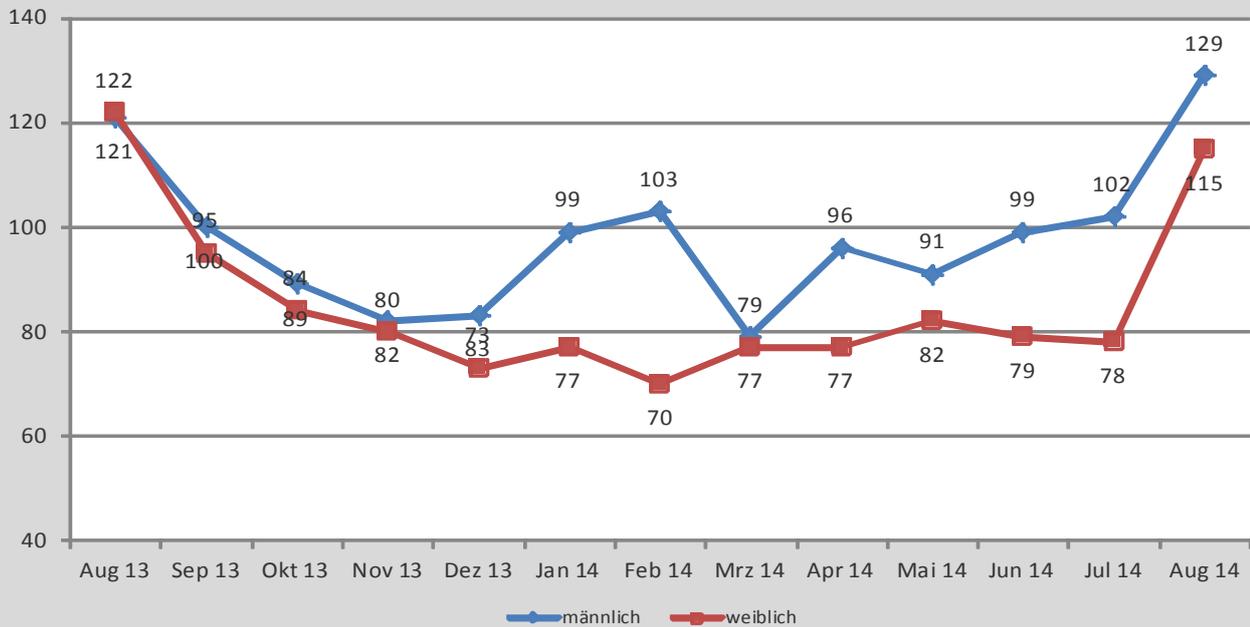


Mit dem Begriff „Aufstocker“ werden diejenigen Personen bezeichnet, die neben Arbeitslosengeld auch SGB II-Leistungen beziehen. Es handelt sich demnach um Personen, deren Arbeitslosengeld nicht ausreicht, um den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft zu decken. Neben Arbeitslosengeld erhalten diese Personen dann auch Arbeitslosengeld II, das Arbeitslosengeld wird um die entsprechenden SGB II-Leistungen „aufgestockt“.

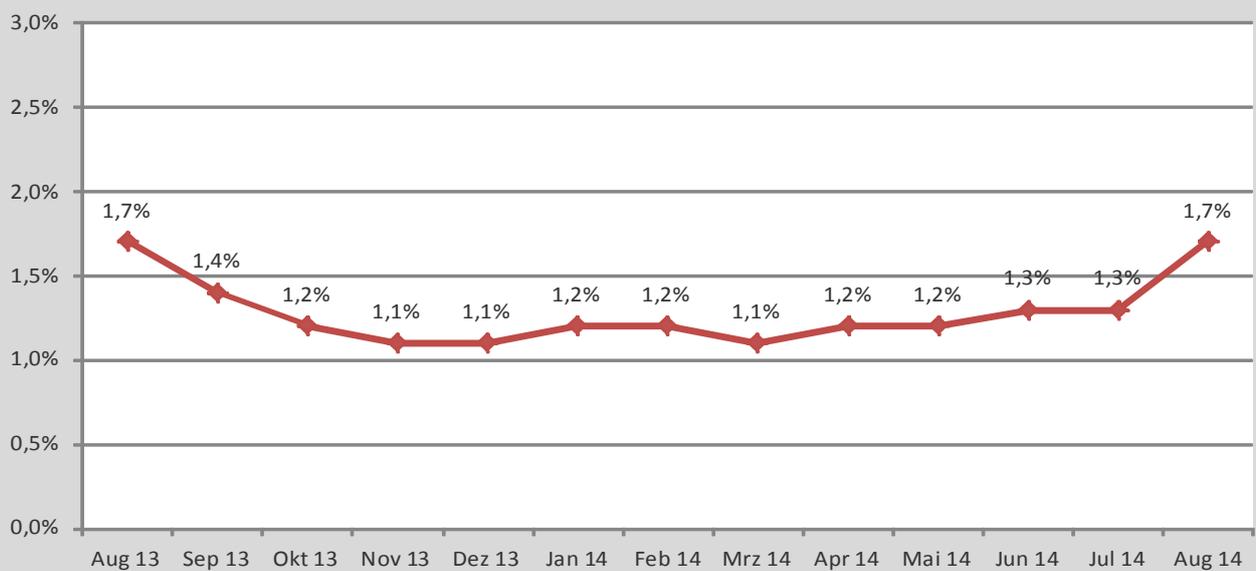


„Ergänzer“ sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die erwerbstätig sind und gleichzeitig Arbeitslosengeld II beziehen.

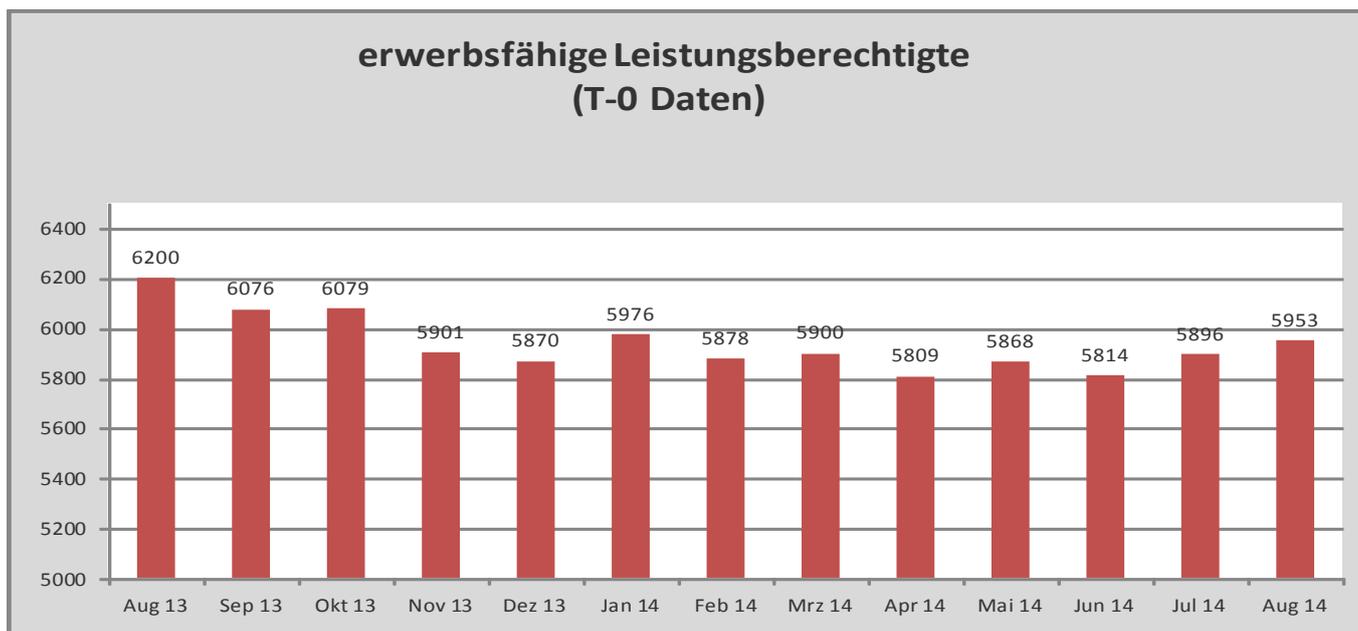
### U25 Arbeitslose SGB II (T-0 Daten)



### Arbeitslosenquote SGB II - U25 (T-0 Daten)

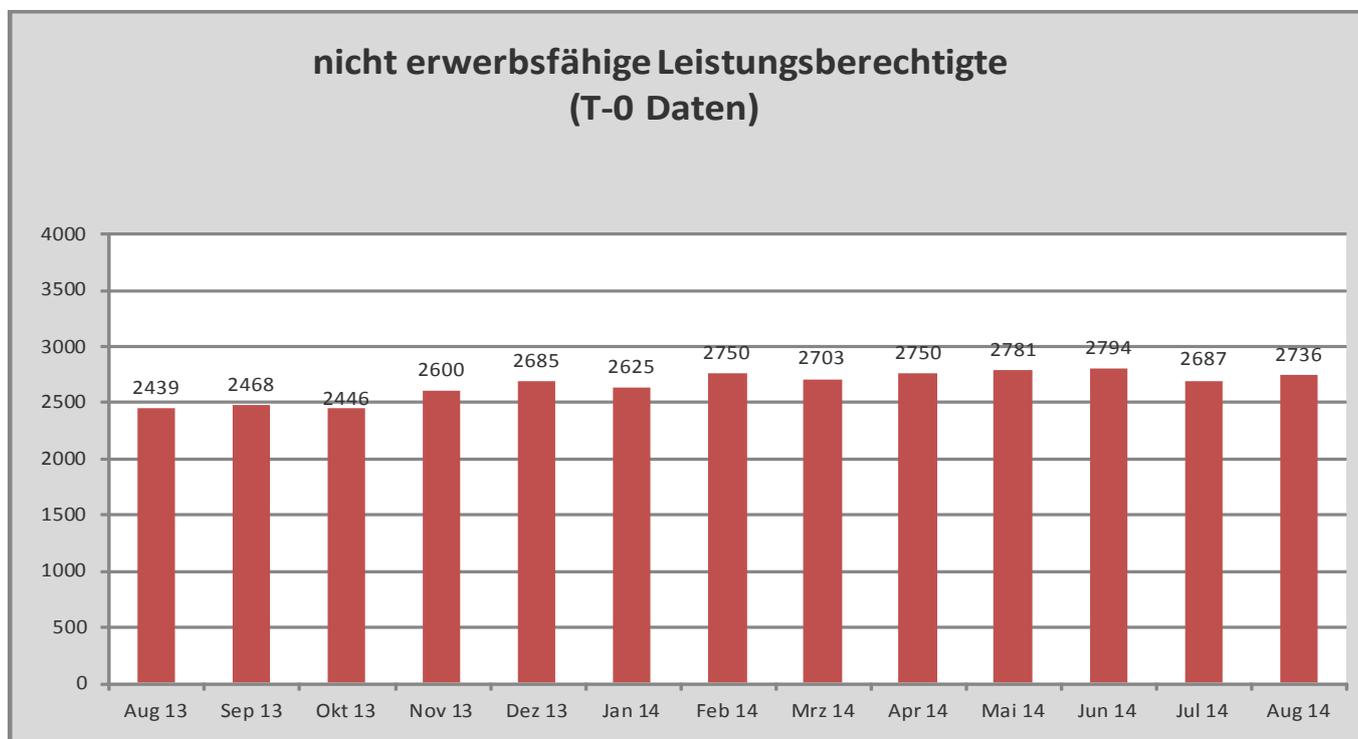


### erwerbsfähige Leistungsberechtigte (T-0 Daten)



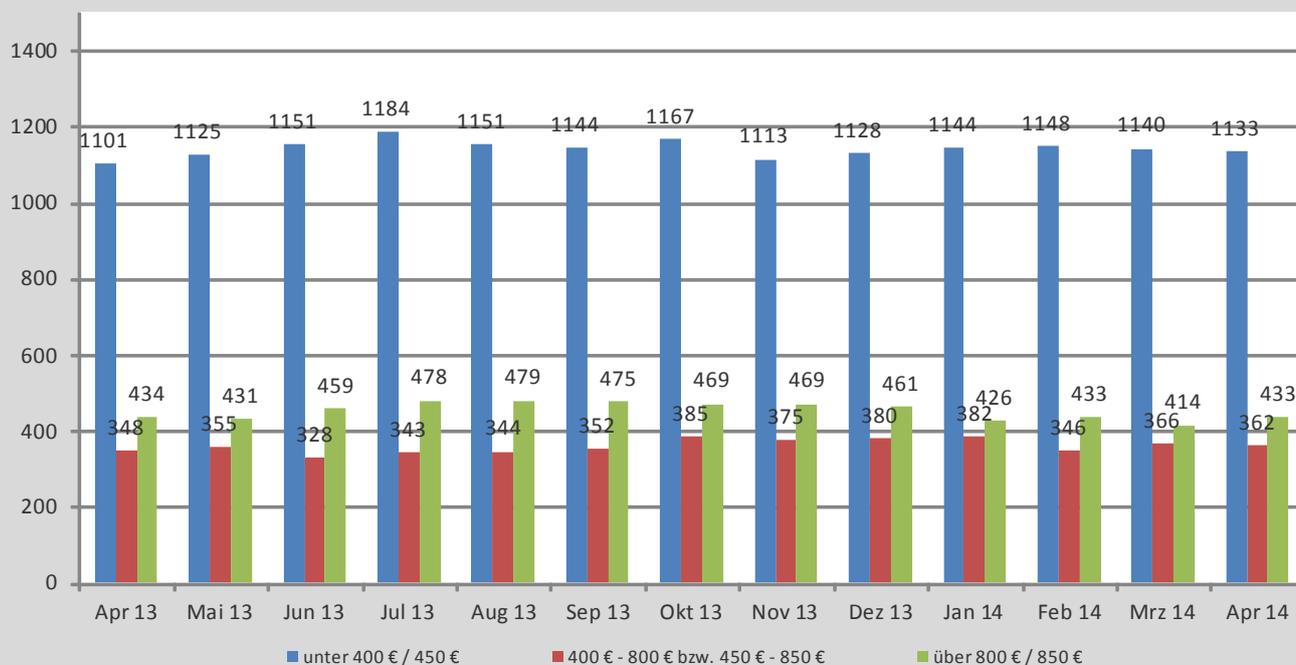
Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, erwerbsfähig sind, hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält. Bis zum 31.03.2011 wurden eLb als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) bezeichnet.

### nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (T-0 Daten)



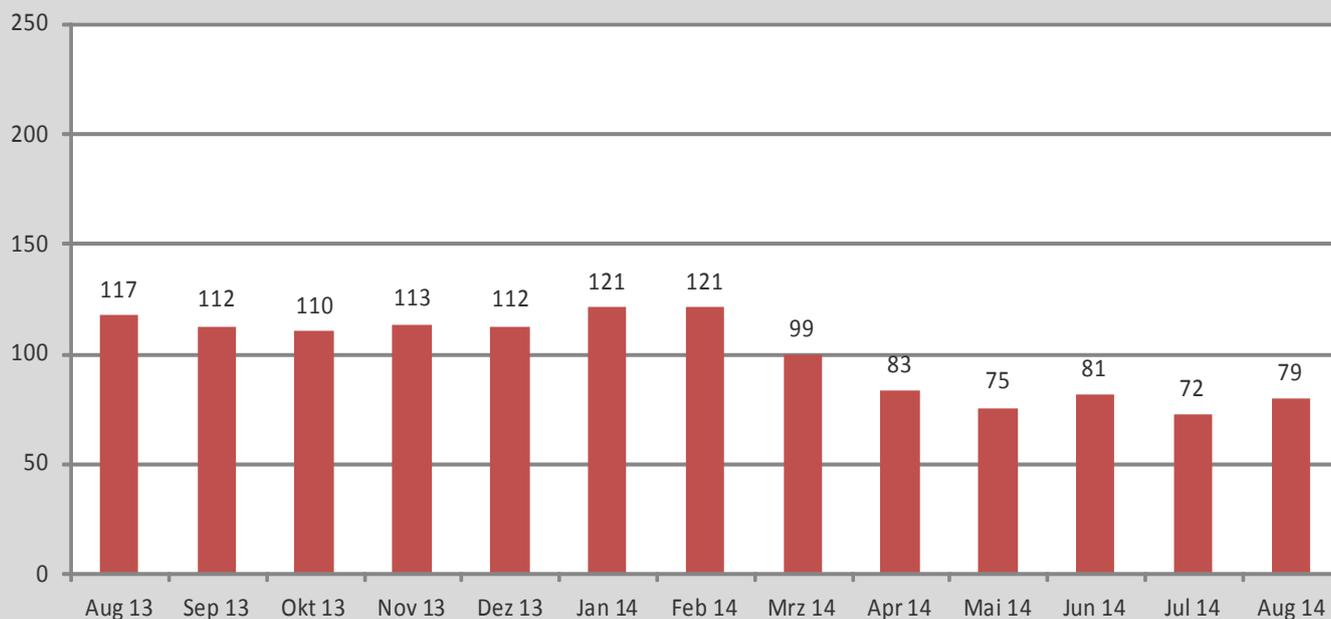
Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Leistungsbechtigten leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

### erwerbstätige Arbeitslosengeld II - Bezieher gestaffelt nach Höhe des Brutto-Einkommens (T-3 Daten)

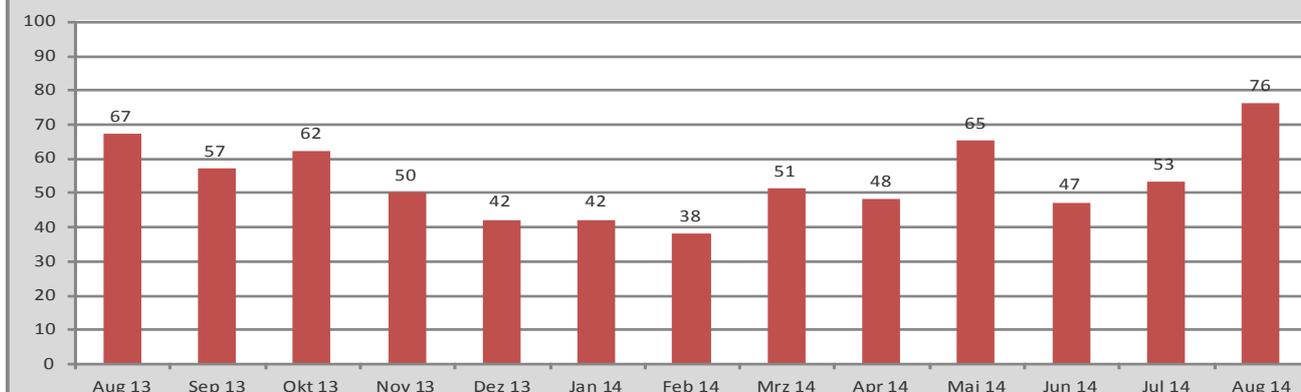


Anm: Die Daten für Februar 2013 wurden nicht veröffentlicht

### besetzte Plus-Job-Stellen - (T-0 Daten)



### Abgang an Arbeitslosen in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)



### Förderungsleistungen und -maßnahmen

	Vorläufiger Bestand für den Berichtsmonat August 2014	Festgeschrieb. Bestand für den Berichtsmonat Mai 2014
Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen:	<b>775</b>	<b>808</b>
davon Aktivierung und berufliche Eingliederung	<b>602</b>	<b>603</b>
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	<b>65</b>	<b>73</b>
Berufswahl und Berufsausbildung	<b>9</b>	<b>27</b>
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	<b>79</b>	<b>82</b>
Sonstige / Freie Förderung	<b>5</b>	<b>6</b>
Berufliche Weiterbildung	<b>13</b>	<b>15</b>
Besond. Maßnahmen Weiterbildung Reha	<b>*)</b>	<b>*)</b>
Bestand drittfinanzierte Förderungen	<b>99</b>	<b>131</b>

\*) = Zahlenwerte von 1 oder 2 werden anonymisiert.

### Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen - Festgeschriebener Bestand

Monat	Jahr 2014	Jahr 2013
Januar	777	1.139
Februar	910	1.092
März	972	906
April	867	811
Mai	808	773
Juni	796*	823
Juli	778*	877
August	775*	807
September		842
Oktober		875
November		908
Dezember		888
<b>Gesamt</b>	<b>6683*</b>	<b>10.741</b>

\*vorläufiger Bestand

#### Allgemeine Informationen zur Statistik

Der Kreis Coesfeld ist als sogenannter Optionskreis vom Bund zugelassener kommunaler Träger der Aufgaben nach dem SGB II, Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II). Er nimmt diese Aufgaben eigenständig und unabhängig von der Agentur für Arbeit wahr. Die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld bewilligen im Auftrag des Kreises Coesfeld das Arbeitslosengeld II und stellen die Ansprechpartner/innen in den Rathäusern vor Ort. Sämtliche Angaben im Monatsbericht beziehen sich auf die **amtlichen Statistiken der Bundesagentur** für Arbeit.

#### Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Datengewinnung aus Geschäftsdaten stellt eine hohe Genauigkeit sicher. Aufgrund von Verarbeitungsfehlern und Ausfällen bei der Datenlieferung kann es zu einer unvollständigen Datenlage kommen, die jedoch durch Schätzwerte ausgeglichen wird. In der Regel ist die Vollständigkeit der Daten nach dreimonatiger Wartezeit erreicht (z. B. nachträgliche Bewilligungen oder Rücknahmen von Bewilligungen sowie fehlerhafte Datenlieferungen). Soweit im Monatsbericht aktuelle Daten abgebildet wurden, handelt es sich um T-0 Daten.